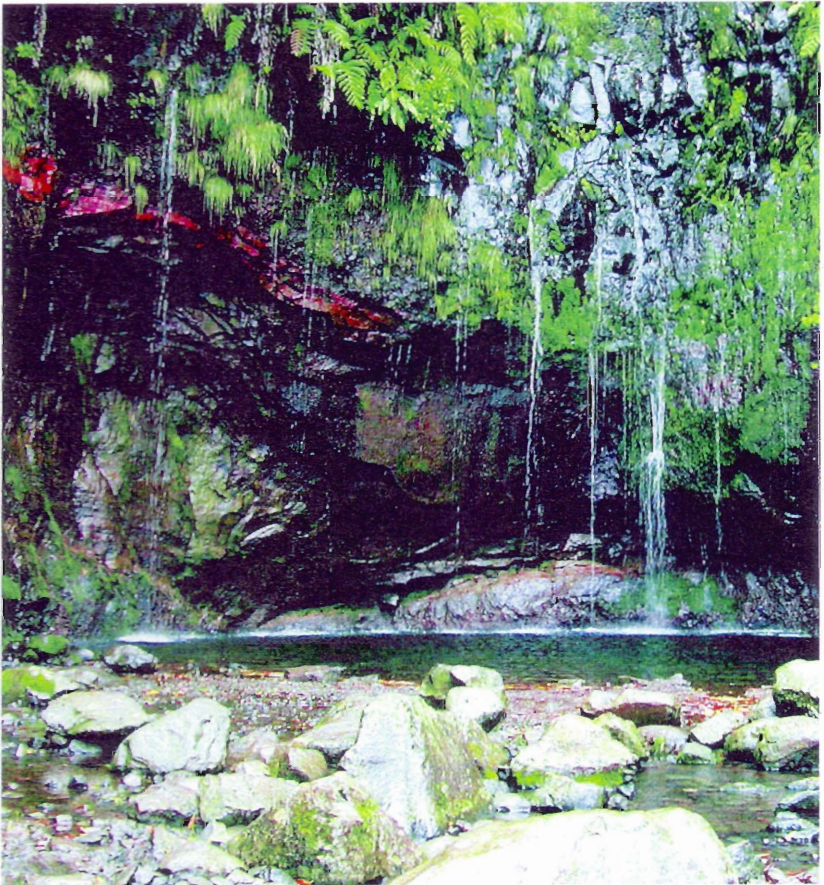


Katechetische Arbeitsstelle
für den Kanton Solothurn

Katechetische Nachrichten
Januar - Juni 2005

Quelle werden Quelle sein





Peter Sury-Künzli,
neuer Stellenleiter der
Katechetischen Arbeitsstelle
für den Kanton Solothurn

Wer aufbricht kommt auch heim

Liebe Katechetinnen
und Katecheten
Liebe Seelsorgerinnen
und Seelsorger

Mit obigen Worten habe ich mich im vergangenen Sommer von den katechetisch Tätigen des Kantons Bern verabschiedet. Als Solothurner in Biberist aufgewachsen, seit dreissig Jahren verheiratet, wohnhaft in Langendorf und nach zwölf Jahren Tätigkeit und Praxiserfahrung auf der Katechetischen Arbeitsstelle Bern, bin ich nun sozusagen wieder heimgekehrt.

„Wer aufbricht kommt auch heim“, die Worte von Peter Müller, einem Buchautor und Jakobspilger, haben für mich einen tieferen Sinn. Rein praktisch äussert es sich dadurch, dass mein Arbeitsfeld nun eng mit meinem Wohnort und Heimatkanton verbunden ist. Die zwei Stunden tägliche Bahnfahrt zum Arbeitsort und zurück fallen weg. Diese kann ich nun sinnvoll nutzen. Der Spruch hat aber auch noch eine

Metaebene. Ich durfte während meiner Tätigkeit als Ausbildner in den Jahren 1992 – 1995 im Kanton Solothurn viele wertvolle Menschen kennenlernen und gute Kontakte knüpfen. Ich freue mich auf eine erspriessliche Zusammenarbeit mit bekannten und neuen Menschen und Gesichtern.

In meinem Büro in der Rathausgasse hängt ein Bild von Andreas Felger. Während der Arbeit am Computer kann ich es zwischendurch meditieren. Auf gelbgrauem Hintergrund zeigt es eine grüne, aufbrechende Frucht. Aus dieser quillt in leuchtendem Gelb neues Leben hervor. Dem Wasser einer Quelle gleich sucht es sich den Weg. Das Bild, zusammen mit dem folgenden Gedanken von Romano Guardini, haben mir meine Arbeitskolleginnen und mein Kollege von Bern zum Abschied geschenkt. Sicher mit dem Wunsch und Hintergedanken, dass dies in meiner neuen Tätigkeit fruchtbar werde. Dies wünsche ich auch Ihnen und mir in der künftigen Zusammenarbeit.

Peter Sury

■
Der Segen richtet sich
auf das Leben.
Leblose Dinge haben
ihr starres Mass;
sie bleiben wie sie sind.
Lebendiges hat eine Quelle in sich.
In ihm liegt das Geheimnis
des Anfangs.
Es wächst und ist fruchtbar.
Auf dieses Geheimnis bezieht sich
der Segen.
Ob es nun das Leben des Leibes ist
oder des Gemütes
des Werkes oder der Tat.
Er löst die innere Tiefe,
entriegelt die Quelle
macht aufsteigen, wachsen,
mehr-werden.

Romano Guardini

Quelle werden, Quelle sein
Eine Aufgabe für Dich und mich!

Editorial

In meiner Kindheit verbrachte ich meine Ferien oft in Kerns im Kanton Obwalden. Ziel unserer ausgedehnten Spaziergänge und Wanderungen war oft das Flüeli Ranft. Dem Volksheiligen Niklaus von Flüe begegnete ich allerdings mit Skepsis. Unverständlich war für mich, dass er seine Familie verlassen konnte. Der Andenken- und Frömmigkeitsrummel machte mich misstrauisch. Erst spät entdeckte ich in diesem Heiligen den Mystiker.

Das Geheimnis...

Bis er zur Quelle für seine Mitmenschen wurde, brauchte es Zeit. Bis er zum Segen für die Hilfesuchenden wurde, musste er zuerst in die Fremde gehen, umkehren und unten im Ranft, nahe seiner geliebten Familie, ein neues Leben beginnen. Seine Frau Dorothee hat zu diesem Segen ebensoviel beigetragen wie der Heilige. Die Tiefe der Melchaa-Schlucht ist mehr als ein Symbol für das Leben dieses Paares. Sie ist Teil eines Programms eines

Heiligenlebens der Beiden mit und in Gott. Um Quelle zu sein, mussten sie loslassen und den langen und schwierigen Pfad des Werdens beschreiten, einen Weg, der uns unverständlich erscheint und uns Mühe macht. Darin liegt aber das Geheimnis der Heiligkeit.

Quelle werden in der heutigen Gesellschaft

Quelle werden, Quelle sein, ist das auch für uns katechetisch Tätige möglich? Ich denke ja. Zuerst dürfen wir vertrauen, dass Gott uns immer nahe ist. Aus dieser Zuversicht kann eine Kraft wachsen, die uns in unserem Tun begleitet und stützt. Der Weg des Religionsunterrichts und der Katechese ist in der heutigen pluralistisch geprägten Gesellschaft steiniger als auch schon.

Ich bin bei Euch

Wir dürfen uns aber der Worte Jesu erinnern: "Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen

zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. *Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt*“ (Mt 28,19-20).

In der Praxis

Um als katechetisch Tätige „Quelle zu werden, Quelle zu sein“, hat uns Jesus Christus durch die Kirche ein Geschenk mitgegeben, unsere Sakramente. Den Sakramenten soll darum in der Aus- und Weiterbildung im nächsten Jahr ein besonderer Augenmerk geschenkt werden, sei es in den Regio-Treffs, Ideenbörsen oder im Zusammensein der Gemeinschaft. Ich wünsche uns allen Freude, Mut, Zuversicht und Kraft, damit wir immer mehr zur Quelle der uns anvertrauten Kinder und Mitmenschen werden.

Peter Sury

Weihnachten

Ein Fest der Freude
braucht Raum und Zeit.

Ein Weihnachtswunsch

Weihnachtsgedanken

Wird er dieses Jahr
geboren werden,
der neue Mensch,
der göttliche Mensch,
der menschliche Gott?

Wird vielleicht durch mich
etwas verändert?

Ich will mir Zeit nehmen,
meine Möglichkeiten entdecken,
entfalten.

Ich weiss,
dass Weihnachten durch mich
werden muss,
wenn für mich
Weihnachten sein soll.

Max Feigenwinter

Liebe KatechetInnen
und Katecheten,
Liebe Seelsorgerinnen
und Seelsorger

In Jesus Christus kommt Gott zu
uns. Dieser Freude dürfen wir an
Weihnachten Ausdruck geben.
Lassen wir dieser Freude Raum und
Zeit, dass daraus Neues wachse.
Gestärkt durch unser Vertrauen in
Christus und einer weihnächtlichen
Ruhe die aus dem Innern kommt,
dürfen wir unseren Dienst in der
Katechese wagen.

Wir wünschen Ihnen in der
kommenden Festzeit Augenblicke
der Musse und des Friedens.
Wir sind überzeugt, dass sich so
mehr und mehr Christi Botschaft
uns offenbart, zum Segen für uns
Menschen. Herzlichen Dank für Ihre
wertvolle Arbeit.
Eine gesegnete Weihnachtszeit
wünscht Ihnen das Team der
Katechetischen Arbeitsstelle
Solithurn

*Maja Quattrini, Susanne Goetschi
und Peter Sury*

Ein neues Layout

Neu ist nicht nur das Gesicht am Anfang der Broschüre. Neu erscheinen die Katechetischen Nachrichten zweimal jährlich nun in dieser Aufmachung, vor den Weihnachtsferien und vor den Sommerferien.

- Die Katechetischen Nachrichten werden neu thematisch gestaltet. Dadurch lassen sich Akzente setzen. Das Schriftbild zeigt trotzdem klar, dass es sich um die Katechetischen Nachrichten handelt.
- Sie sind das Informationsblatt für katechetisch Tätige.
- Sie wollen „gluschtig“ machen auf die vielen guten Kurse, die wir Ihnen anbieten.
- Sie sollen zu einem Forum werden, in dem Geschichten der Katechese erzählt werden, Ideen aus der Praxis und besinnliche Gedanken Platz haben.
- Sie sollen und wollen mit Freude und Interesse gelesen werden können.

Die Katechetischen Nachrichten erscheinen in einem neuen Kleid

Gerne veröffentliche ich in den Katechetischen Nachrichten auch Ideen aus der Praxis, neue Unterrichtsprojekte in Form von Berichten oder Interviews.

- Beiträge rechtzeitig anmelden.

Peter Sury

Wichtig zu wissen!

Informationen zu den Kursen

Fastenopfer/Brot für alle – Einführungen

Die alljährlichen ökumenischen Einführungen in das katechetische Material von „Fastenopfer / Brot für alle“ finden dieses Jahr nicht statt. Die Teilnehmerzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Darum haben die beiden Fachstellen das Angebot für 2005 ausgesetzt. Wir werden das Bedürfnis neu evaluieren und über neue Formen der „Fastenopfer / Brot für alle – Einführungen“ diskutieren.

Kosten

Für bestimmte Weiterbildungsanlässe wird ein Beitrag erhoben. Dieser wird an den jeweiligen Kurstagen eingezogen. Viele Kirchgemeinden entschädigen die Weiterbildungskosten ganz oder teilweise. Bitte erkundigen sie sich in ihrer Kirchgemeinde. Sie erhalten an den Kurstagen eine Quittung.

Anmeldungen

Mit beiliegenden Anmeldeformularen an die Katechetische Arbeitsstelle Rathausgasse 18, 4500 Solothurn. Die Anmeldungen sind verbindlich.

Ökumenische Weiterbildungsanlässe

- Für ökumenische Weiterbildungsanlässe gelten spezielle Termine und Bedingungen: Anmeldeschluss für die Januar- und Februarkurse: 31. Dezember 2005.
- Anmeldeschluss für die anderen Kurse: 31. Januar 2005.
- Nachmeldungen sind bis zwei Wochen vor Kursbeginn möglich.
- Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 14 bis 7 Tage vor Kursbeginn wird die Hälfte des Kursbeitrages in Rechnung gestellt. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 7 Tage vor Kursbeginn wird der volle Kursbeitrag in Rechnung gestellt.
- Eine Kursbestätigung erhalten sie ca. 1½ Woche vor Kursbeginn.

Eine neue Idee
ein neuer Akzent!

Bitte jetzt schon eintragen!

Regio-Treffs

Gemeinsam eine Wegstrecke zu gehen ist interessanter und abwechslungsreicher als allein. Die Zeit für ein Time-Out, die wir uns nehmen und der ungezwungene Rahmen lassen Ideen wachsen, Pläne Wirklichkeit werden, die wir sonst alleine nicht verwirklichen könnten.

Zweimal jährlich möchte ich in den Regionen religionspädagogische Impulse anbieten, Gelegenheit zum Zusammensein schaffen, den Austausch von Ideen und Projekten ermöglichen. Diese Anlässe sollen uns in unserer Arbeit weiterhelfen, stützen und befruchten. Wie schon im Editorial erwähnt, wollen wir Grundlagen der Sakramentenkatechese zum Thema unseres Regio-Treffs machen. Ich freue mich auf das Zusammensein, den Gedanken- und Ideen-austausch.

Region Olten/Thal/Gäu
Mittwoch 2. März 2005
14.00 – 17.00 Uhr
Pfarrsaal Egerkingen

Region
Solothurn/Lebern/Wasseramt
Mittwoch 6. April 2005
14.00 – 17.00 Uhr
Pfarrsaal Biberist

Region Dorneck/Thierstein
Mittwoch 11. Mai 2005
14.00 – 17.00 Uhr
Pfarrsaal Breitenbach

Adressaten:
Katechetisch Tätige der Unter- und
Mittelstufe

Leitung:
Peter Sury

Kosten:
Keine

Anmeldung:
Keine

Zwei Gottesdienste mit

Susanne Goetschi
und Franziska Oehler

VEG-Kurs

zum Thema Engel

Die oft gestellte Frage lautet: Soll und kann man Kindern von Gottes Engel erzählen? Diese Frage machen wir zum Anlass der Bedeutung der Engel in der Heiligen Schrift nachzugehen.

Engel sind Mittler zwischen Gott und den Menschen. Sie verrichten ihre Dienste immer und überall im Wirken Gottes, für seine Ehre und seinen Lobpreis.

In der ersten Einheit sehen wir, welche Erfahrungen die Menschen mit Engeln in der Bibel machten. Es wird aufgezeigt, dass diese Erfahrungen auch in unserer Zeit Gültigkeit haben. Fast jedes Kind hat schon einmal vom Schutzengel gehört. In einer zweiten Einheit steht dieser im Zentrum.

Datum:
Samstag, 15. Januar 2005

Ort:
Pfarreisaal in Laupersdorf

Zeit:
9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Leitung:
Susanne Goetschi, Katechetin
Laupersdorf
Franziska Oehler, Katechetin
Derendingen

Adressaten:
Verantwortliche und Mitarbeitende
von Voreucharistischen Feiern,
Katechetinnen und Katecheten,
Interessierte.

Kosten:
Fr. 20.00

Anmeldung:
Bis 7. Januar 2005 an die
Katechetische Arbeitsstelle
Solithurn.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Ökumenische Tagungen

Menschen mit Behinderung
und Kirche

Wenn alles ein bisschen viel wird

Eltern, Angehörige und Bezugspersonen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Behinderung werden zeitlich und emotional sehr beansprucht. Manchmal übersteigen die an sie gestellten Anforderungen ihre Kräfte – alles wird ein bisschen viel.

An der Tagung erzählen Eltern aus ihrem Leben; von ihren Freuden und Grenzerfahrungen. Frau Hildegard Aepli zeigt Möglichkeiten gelebter Alltagspiritualität als Ort der Kraftschöpfung, aber auch als Ausdruck für Schmerz und Ohnmacht. Der Entlastungsdienst Kanton Bern berichtet, wie Familien Hilfe angeboten wird. Die Clownin Elisabeth Joss wird uns als Kunigunde Zuber durch die Tagung begleiten. Der Kurstag bietet auch Möglichkeiten zum persönlichen Gedankenaustausch.

Datum:
Samstag, 22. Januar 2005

Ort:
Katholisches Zentrum St. Josef,
Stapfenstrasse 25, Köniz

Zeit:
09.00 – 16.00 Uhr

Leitung:
Hildegard Aepli,
Leiterin Salesianum Freiburg
Doris Ehrbar, Helene Geissbühler

Adressaten:
Eltern, Katechetinnen und
Katecheten und alle interessierten
Personen.

Kosten:
Fr. 30.00 (Kursgeld), Fr. 25.00
(Mittagessen)

Anmeldung:
Bis 8. Januar 2005 an
Katechetische Arbeitsstelle
Solithurn.
Prospekte können bei der
Katechetischen Arbeitsstelle
bezogen werden.

Ökumenisch

Wie gestalte ich meinen Unterricht mit Kleinklassen- und Sonderschüler und Schülerinnen in der Religionsgruppe?

Hilfe!?

Herzlich willkommen

Zur Zeit läuft im Kanton Solothurn der dreijährige Versuch „Integration“. Der Schulversuch will Erfahrungen ermöglichen hinsichtlich der Integration von Schülerinnen und Schülern aus Kleinklassen, Sonderschulen und Heimen in Regelklassen der Primar- und Oberstufe.

Als Religionslehrkraft habe ich somit „plötzlich“ eine Schülerin oder einen Schüler in der Religionsgruppe, welche/-r einer zusätzlichen, individuellen Betreuung bedarf.

Wie gestalte ich meinen Religionsunterricht? Wie integriere ich diese Schülerin oder diesen Schüler in der Unterrichtsgruppe?

In diesem Kurs wird die eigene Unterrichtssituation reflektiert. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrung und Fragen aus dem Schulalltag mit. Gemeinsam sollen praxisorientierte Lösungen erarbeitet und theoretische Grundlagen vermittelt werden. Das Angebot ist als Praxisbegleitung für eine konstante Gruppe konzipiert.

Datum:
Freitag, 25. Februar 2005
Freitag, 29. April 2005
Freitag, 24. Juni 2005

Ort:
Solothurn
Pädagogische Hochschule

Zeit:
14.00 – 17.00 Uhr

Leitung:
Dieter Adam

Adressaten:
Unterrichtende der 1. bis 9. Klasse
und Interessierte

Kosten:
Fr. 30.00

Anmeldung:
Bis 31. Januar 2005 an die
Katechetische Arbeitsstelle
Solothurn.
Kursbestätigung erfolgt schriftlich.

Ökumenisch

Durch die Karwoche
mit Franziska Schneider-Stotzer

Von Palmsonntag bis Ostersonntag

Karwoche bis Ostern: Durch Tod zum Leben, durch Trauer zur Freude, durch Leid zur Erlösung, durch Dunkel zum Licht... Eine Erfahrung, die wir im Leben immer wieder machen und die auf einer höheren Ebene die Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen meint.

Gemeinsam werden wir den Stationen der Passion Jesu anhand der Karwochentage bis Ostern nachgehen und uns deren Inhalte und Bedeutung ins Gedächtnis rufen. Dazu werden wir erfahren, wie diese mit unterschiedlichen Festgestaltungs-Elementen für Kinder anschaulich gemacht und ganzheitlich erlebt werden können: mit Bildern, Geschichten, Symbolen, Figuren, farbigen Tüchern, Liedern, Ritualen, Gestaltungsarbeiten, Speisen, Salböl...

Wir werden uns auch Zeit nehmen für einen persönlichen Erfahrungsaustausch. Bringen Sie deshalb – falls vorhanden – geeignete Bücher, Materialien, Ideen oder Gottesdienstmodelle aus Ihrer Praxis mit.

Datum:
Samstag, 26. Februar 2005

Ort:
Solithurn, ref. Stadtkirche

Zeit:
9.00 – 16.30 Uhr

Leitung:
Franziska Schneider-Stotzer
Autorin, Fachfrau für Jahreszeiten
und Festgestaltung

Adressaten:
Katechetisch Tätige der US/MS,
Interessierte

Kosten:
Fr. 30.00

Anmeldung:
Bis 31. Dezember 2004 an die
Katechetische Arbeitsstelle
Solithurn.
Kursbestätigung erfolgt schriftlich.

Ökumenisch

3x gleiches Angebot an
verschiedenen Orten

Vater Unser - Unser Vater

Herr, lehre uns beten!

In einer ersten Einheit machen wir uns Gedanken über das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat auf die Bitte der Jünger: „Herr, lehre uns beten!“ Es wird auch die Möglichkeit geboten, Arbeitsmaterial auszutauschen. Alle, die zum „Unser Vater – Vater Unser“ etwas erarbeitet haben werden gebeten, die Unterlagen mitzubringen, damit eine Ideenbörse Anregungen für den eigenen Unterricht geben kann.

Dein Wille geschehe

Diese Bitte auszusprechen fällt oft schwer. Bei Kindern (und Erwachsenen) führt nicht so sehr eine sprachliche, verstandesmäßige Erklärung dieser Bitte zu innerem Verstehen. Deshalb versuchen wir mit einem Zeichen, einem Symbol zu erspüren, was sie bedeutet.

Datum, Ort:

Mittwoch, 1. Juni 2005
Solithurn,
Pfarreisaal St. Ursen

Mittwoch, 8. Juni 2005
Egerkingen,
Pfarreiheim bei der kath. Kirche

Mittwoch, 15. Juni 2005
Breitenbach,
Pfarreisaal St. Margaretha

Zeit:
14.00 bis 17.00 Uhr

Leitung:
Susanne Goetschi, Katechetin
Laupersdorf

Adressaten:
Katechetisch Tätige der US/MS,
Interessierte

Kosten:
Keine

Anmeldung:
Bis 31. Januar 2005 an die
Katechetische Arbeitsstelle
Solithurn.

Ein Angebot aus der Praxis
für die Praxis

Musizieren im Unterricht

Ein Lied gestalten, auch wenn ich nicht Musik studiert habe. Mit ein bisschen Mut und Übung sollte dies gelingen.

Ein Lied im Unterricht eröffnet uns so viele Möglichkeiten. Schade, wenn wir das Liedgut ungenutzt lassen. Musizieren im Unterricht heisst nicht nur ein Lied mit Gitarre, Blockflöte oder sonst einem Instrument einüben. Das auch! Musizieren heisst ein Lied gestalten, mit Seele, Körper, Geist erfahrbar machen, lustvoll ausdrücken können.

Sylvia Stampfli-Kofmehl, ausgebildete Rhythmik- und Musiklehrerin, wird mit uns einfache Lieder einüben, uns Musik erfahren lassen.

Meine Erfahrung: Die Elemente dieses Kurses helfen uns im Religionsunterricht einem Musikstück auf den Grund zu gehen, es auszuloten und für unsere Ziele ganzheitlich nutzbar zu machen.

Peter Sury

Datum:
Samstag 18. Juni 2005

Ort:
Ökumenisches Kirchenzentrum
Langendorf

Zeit:
09.30 – 16.30 Uhr
Beginn mit einem Kaffee

Leitung:
Sylvia Stampfli-Kofmehl,
Rhythmik- und Musiklehrerin
Peter Sury, Stellenleiter

Adressaten:
Katechetisch Tätige der US/MS,
Interessierte

Mittagessen:
Pick-Nick, für Kaffee, Tee und
Mineral ist gesorgt. Kosten pro
Person Fr. 5.00

Anmeldung:
Bis Freitag 27. Mai 2005 an die
Katechetische Arbeitsstelle
Solithurn

Katechetikurs

04/06

Am 10. / 11. September 2004 durfte Peter Sury und ich im Romerohaus in Luzern Cornelia Binzegger, Helen Elmiger – Schürmann, Paul Füglistaler, Beatrice Henzi, Fabienne Jermann – Schmidlin, Helene Lüthi – Müller, Christa Niederöst, Elfriede Räber – Bürgi, Gisela Schacher-Borner, Cornelia Studer und Daniela Varrin für die zweijährige religionspädagogische Ausbildungsgang zur Katechetin, zum Katechet im Nebenamt 2004 / 06 begrüssen. Ich erinnere mich gerne an diesen gemeinsamen Start. Die Stunden waren von gegenseitigem Wohlwollen geprägt.

Es freut mich, dass sich 10 Frauen und ein Mann für die verantwortungsvollen katechetischen Aufgaben begeistern lassen. Ihr zukünftiges Wirkungsfeld wird die Schule und die Pfarrei sein. Zu ihrer Aufgabe gehört es, die Kinder, die Eltern zu erinnern an Gott, an Jesus und seine Liebe zu uns Menschen. Ich wünsche den KursteilnehmerInnen, dass sie sich von dieser Liebe leiten lassen und sie das Wirken des Heiligen Geistes immer wieder neu

erfahren. Johannes sagt in 14, 16: „Der Vater wird euch in meinem Namen den Helfer senden, der an meine Stelle tritt, den Heiligen Geist. Der wird euch alles weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich selbst schon gesagt habe.“ Damit sie als Werkzeuge dieses Heiligen Geistes in der Schule kompetent wirken, werden sie in der Ausbildung sowohl auf der fachlichen wie auch auf der persönlichen und religiösen Ebene gefordert und gefördert. Das erste praktische Übungsfeld steht vor der Tür. Die KursteilnehmerInnen werden im Januar in Winznau und in Wil-Starrkirch ihre ersten Erfahrungen im Erteilen von Religionsunterricht machen. Möge die Liebe Gottes, die Kraft des Heiligen Geistes und die Menschlichkeit, welche Jesus uns vorlebte, alle Beteiligten begleiten. An dieser Stelle möchte ich all jenen Katechetinnen ein Dankeschön aussprechen, welche uns ihre Unterrichtskinder für die praktischen Übungen anvertrauen. Dank diesem Vertrauen gelingt eine gute, befruchtende Zusammenarbeit.

Maja Quattrini

Projekt
ökumenisches Ausbildungsmodul

zur OS-Katechetin *zum OS-Katechet*

Ausgehend vom Bedürfnis nach ausgebildeten Oberstufenlehrkräften für den konfessionellen (meist ökumenisch erteilten) Religionsunterricht ist ein Oberstufenausbildungsmodul entwickelt worden. Das inhaltliche Grobkonzept steht. Die Frage ist nun, wird es genügend Anmeldungen geben? Der Anmeldungseingang entscheidet über die Durchführung des Projekts.

Wir suchen:

- Frauen und Männer, welche mit Begeisterung und Neugier sich auf religiöse Lernprozesse Jugendlicher einlassen.

Wir erwarten:

- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Jugendlichen
- Eine offene ökumenische Glaubenshaltung
- Lernbereitschaft auf der Fach- und Persönlichkeitsebene
- Abgeschlossene religionspädagogische Ausbildung für die Unter- und Mittelstufe.

Ausbildungsweg:
Berufsbegleitend 1½ Jahre

Kursbeginn:
Herbst 2005

Kurskosten:
Fr. 2'100.00 plus Literatur

Anmeldeschluss:
Mittwoch 12. Januar 2005

Auskunft:
Ruedi Scheiwiller,
Ref. Fachstelle Unterricht,
Kanton Solothurn
032 621 19 77
Peter Sury,
Katechetische Arbeitsstelle Solothurn
032 622 04 85

Das Weiterbildungsangebot
ist vielfältig!

Angebote anderer Bildungsträger

■
Bibliodramatische Elemente in
Religionsunterricht und Katechese

Ein Weiterbildungsangebot von
Cäcilia Koch und Bruno Fluder.
Auf dem Hintergrund jüdisch-
christlicher Erfahrungen eignen sich
Elemente des Bibliodramas
ausgezeichnet, um mit Kindern pro-
spektiv neue Rollen auszuprobieren.

Modul 4: "Gebärde - Skulptur -
bewegte Skulptur"
Datum: Freitag, 14. Januar 2005
15.00 Uhr bis Samstag,
15. Januar 2005 17.00 Uhr.
Ort: Centre St.-François, Delémont
Kosten: Fr. 200.00 (zuzüglich
ca. Fr. 80.00 Pensionskosten)
Leitungsteam: Cäcilia Koch,
Lehrerin, dipl. Katechetin,
Bibliodrama- und Psychodrama-
leiterin, Wolfwil;
Bruno Fluder, kath. Theologe,
Bibliodramaleiter und Sänger,
Luzern

Modul 2: "Vom Standbild zum
Stegreifspiel"
Datum: Samstag, 30. April 2005,
9.00 – 17 Uhr
Ort:
ref. Kirchgemeindehaus Balsthal

Weitere Informationen und Anmel-
dungen bis 3. Januar 05 an:
Cäcilia Koch
Kirchstr. 2
4628 Wolfwil
062 926 12 43

■
SOEV
Solithurnischer Erziehungsverein
Generalversammlung und
öffentlicher Vortrag
Datum: 1. Februar 2005
Ort: Kantonsschule Olten

■
SOEV
Solothurnischer Erziehungsverein
Ikonen und Kraftbilder von
Krista Lüthi-Ambühl
Datum: Bis 9. Januar 2005,
täglich 08.00 – 22.00 Uhr
Ort: Kreuzgang des Klosters
Dornach

■
Jugendseelsorge Solothurn
8. Jugendtreffen Bistum Basel in
Olten
Zusammen mit der Jugendseelsor-
gestelle des Kantons Solothurn
laden die drei Bischöfe Kurt Koch,
Martin Gächter und Denis Theurillat
alle Jugendlichen des Bistums Basel
zu einem Jugendtreffen nach
Olten ein.

Datum: 13. März 2005
Zeit: 10.00 – 16.30 Uhr
Anmeldung: bei
www.jugendtreffen.org

■
Geistliche Berufungen
2005 und 2006 feiern wir Jahre der
geistlichen Berufungen. Am
13. März 05 ist in einem Raum der
Martinspfarrei Olten ein
Berufslabyrinth aufgestellt.
Details erfahrt ihr unter

Jugendseelsorge Solothurn
Kantonale Fachstelle
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten
Tel 062 286 08 08

Die Medien- und Beratungsstelle
(MBS) feiert!

30 Jahre MBS

Eine Dienstleistung für Unterrichtende in Religionsunterricht und Katechese darf Geburtstag feiern. An der Areggerstrasse, im reformierten Kirchgemeindehaus in der Weststadt, haben vor bald dreissig Jahren Frauen und Männer mit dem Aufbau der Medienstelle begonnen.

Drei Frauen, Pia Riniker, Marianne Walther und Theres Utiger teilen sich heute die Arbeit in der Ausleihe. Frau Marianne Walther ist seit der Gründung des Vereins mit dabei. Frau Pia Riniker seit 25 Jahren. Ein herzlicher Dank diesen Frauen für diese wertvolle Arbeit. Mehr im Hintergrund, aber deshalb nicht weniger wichtig, arbeiten Frauen und Männer in der MBS- und der Beschaffungskommission. Finanziell getragen wird diese Dienstleistung von den Mitgliedern (Kirchgemeinden), der röm.-kath Synode des Kantons Solothurn und der ev.-ref. Bezirkssynode.

Ein ganz besondere Hilfe ist die individuelle Beratung der Unterrichtenden in Fragen des Medieneinsatzes und der Didaktik. All denjenigen, die in irgend einer Weise diese Dienstleistung stützen und tragen, ein herzliches Dankeschön!

30 Jahre Medien- und Beratungsstelle feiern wir am

15. Juni 2005

Das Festprogramm wird später veröffentlicht!

Das Lichter Ritual
Ein Hauch des Heiligen

Aus: Katechetische Blätter
Materialbrief RU 4 / 2004

Für die Praxis

Einstimmung zu einem Gottesdienst

Wir sitzen im Kreis. In der Mitte brennt eine grosse Kerze. An der Seite stehen Teelichter. Die Katechetin/der Katechet nimmt ein Teelicht zündet es an der grossen Kerze an und spricht dabei langsam, ruhig und auswendig folgenden Text:

„Dieses Licht, das ich anzünde:

Mach Du es zu einem Feuer,
das meinen Hass, meine Missgunst
und meine Angst verbrennt.

Mach es zu einem Licht,
das mich wärmt und erleuchtet.

Mach es zu einem Zeichen,
dass Du bei mir bist auf
meinem Weg.“

Nun nehmen die Kinder oder Jugendlichen nacheinander ebenfalls ein Teelicht, zünden es an und formulieren dabei einen Satz nach dem vorgegebenen Muster:
„Mach Du es zu einem Licht,
das...“

Diese Einstimmung bewirkt etwas sehr Wesentliches, wenn man sich mit liturgischen Dingen beschäftigen will: Sie machen spürbar, dass nur Gedankenlosigkeit und Unaufmerksamkeit uns meinen lassen, alles sei „selbstverständlich“ und „klar“. Und sie führen uns zu der Ebene, wo wir Du sagen können.

Fast ganz von allein pflegen wir dabei eine poetische Sprache.